

Beim Heimspiel hängen geblieben

Zwei sehr knappe Niederlagen bedeuten das Aus für Edemissens B-Juniorinnen bei der Norddeutschen Meisterschaft. Die Handballerinnen der A-Jugend kämpfen sich indes weiter.

VON HARTMUT BUTT

Jubel und Trauer bei den Nachwuchshandballerinnen der HSG Nord Edemissen: Die als Außenseiter gestartete A-Jugend schaffte den Sprung in die Endrunde der Norddeutschen Meisterschaft. Die B-Jugend schied trotz Heimvorteils nach zwei unglücklichen Niederlagen schon in der Vorrunde aus.

Weibliche A-Jugend

HSG Nord Edemissen – TV Oyten 22:24 (13:11). Acht Minuten vor Schluss lagen die als krasser Außenseiter gestarteten Edemisserinnen mit 20:18 in Front. „Leider haben wir diesen Vorsprung nicht ins Ziel gerettet“, sagte Trainer Gundolf Deterding, der trotz der Niederlage nicht unzufrieden mit seiner Mannschaft war, hatte sie doch zwischenzeitlich einen Vier-Tore-Rückstand aufgeholt.

„Kämpferisch kann ich meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sie hat alles versucht und vor allem in der Abwehr glänzend gestanden, Oyten nur wenig Chancen zugelassen“, lobte Deterding, der von einer sehr ausgeglichenen Begegnung sprach.

HSG Nord: Kemmer, Lisa Behme (beide Tor); Ivonne Krängel (7/2), Tabea Rook (6/1), Schrader (4), Geier (3), Buchholz (2), Biskup, Glawion, Borchard, Jana Meyer, Mennecke, Svenja Behme.

HSG Nord Edemissen – SV Union Halle Neustadt 29:29 (14:17). „Nach der Niederlage gegen Oyten waren die Mädels sehr enttäuscht. Nachdem Halle klar in Führung ging, habe ich mir schon



Durchgewählt: Katharina Buchholz (am Ball) blieb mit Edemissens B-Jugend an Magdeburg hängen. Die Halle in Edemissen war bei der Vorrunde zur Norddeutschen Meisterschaft gut gefüllt. Der A-Jugend verhalf Buchholz tags zuvor in Oyten zum Einzug in die Endrunde. Hartmut Butt

Sorgen gemacht“, verriet Deterding. Doch die Edemisserinnen ließen sich auch von einem 10:15-Rückstand nicht beeindrucken, schafften gegen den mit zwei Nationalspielerinnen angetretenen Favoriten den Ausgleich zum 20:20 und verteidigten den Punkt bis ins Ziel.

Da Halle im abschließenden Spiel eine 22:47-Klatsche gegen Oyten bezog, reichte der HSG der eine Punkt zum Weiterkommen. „Aufgrund der erstklassigen Einstellung hat sich die Mannschaft das Remis und den Einzug in die Endrunde redlich verdient“, meinte Deterding, der mit seinen Spielerinnen am kommenden Sonntagabend in Edemissen Heimrecht genießt.

HSG Nord: Kemmer, Lisa Behme (beide Tor); Ivonne Krängel (9/4), Schrader (6), Tabea Rook (4), Buchholz (3), Jana Meyer (3), Rangnick (2), Mennecke (1), Svenja Behme (1), Biskup, Glawion, Borchard.

Weibliche B-Jugend

HSG Nord Edemissen – SpG Bandits Magdeburg/Barleben 28:30 (12:13). „Ich bin sehr enttäuscht. Wir waren ebenbürtig und hätten mindestens ein Remis verdient gehabt“, bilanzierte Edemissens Trainer Timo Liepelt. Die sehr konzentriert aufspielende HSG-Mannschaft zeigte gegen den Favoriten nur einen großen Schwachpunkt: die Chancenverwertung. Vor allem die Außenspielerinnen trafen schlecht.

Nach der Pause wurde diese Schwäche bestraft, als Magdeburg mit fünf Treffern auf 20:15 davonzog. Die HSG gab aber nie auf, schaffte durch Selina Hofmeister den Anschluss zum 22:24. Jessica Geier verkürzte sogar auf einen Treffer (23:24). „Immer wenn wir den Ausgleich hätten erzielen können, haben wir eine klare Chance vergeben“, monierte Liepelt.

HSG Nord: Trautmann, Hoffmann (beide Tor); Geier (10/4), Buchholz (9); Rangnick (4), Hofmeister (2), Dietrich (2), Leonie Rook (1), Hennigs, Keul, Svenja Meyer, Lübke, Berkhoff.

HSG Nord Edemissen – TV Neerstedt 25:27 (15:10). Nachdem die Magdeburger unentschieden gegen Neerstedt ge-

spielt hatten, mussten die Edemisserinnen ihre zweite Partie gewinnen. Von Beginn an ließ die Liepelt-Riege keine Zweifel aufkommen, dass sie als Sieger den Platz verlassen will. In der zweiten Halbzeit lagen die Gastgeber zwischenzeitlich mit sieben Treffern (19:12) in Front. „Im Gefühl, dass uns nichts passieren kann, hat meine Mannschaft in der Abwehr einfach zu passiv agiert und ist dafür bestraft worden“, klagte Liepelt, der Edemissen als die bessere Mannschaft erlebt hatte.

HSG Nord: Trautmann, Hoffmann (beide Tor); Buchholz (7), Geier (6/3), Dietrich (4), Rangnick (3), Leonie Rook (3), Keul (2), Hofmeister, Hennigs, Svenja Meyer, Lübke, Berkhoff.

FUSSBALL

1. Kreisklasse Nord
TSV Rietze/Alvesse – TSV Wipshausen II 3:1 (1:1). Tore: 0:1 M. Rüscher (20.), 1:1 Italo (35.), 2:1 Siric (47.), 3:1 N. Dirwehlis (68.).

SSV Stederdorf – Wacker Wense 2:1 (1:1). Tore: 1:0 Esmer, 1:1 Ziegler, 2:1 Hütz.

SV Herta Equord – BSC Bülten 9:0 (5:0). Tore: 1:0 Bergmann (8.), 2:0 und 3:0 Hilbig (20., 22.), 4:0 Plumeyer (31.), 5:0 Hilbig (40.), 6:0, 7:0, 8:0 und 9:0 Plumeyer (48., 63., 88., 89.).

1. Kreisklasse Süd
VT Union Groß Ilsede – TV Klein Ilsede 3:0 (1:0). Tore: 1:0, 2:0 und 3:0 Böttge (33., 51., 59.).

MTV Wedtlenstedt II – TSV Bodenstedt 1:0 (0:0). Tor: 1:0 Schumann (63.).



Schaukampf und Talente bei Jahn

Spiel, Satz und Sieg für den MTV Vater Jahn Peine: Kinder und Erwachsene schnupperten am Wochenende bei der Saisonöffnung auf den Plätzen an der Hollandsmühle in den Tennissport. Die richtige Schlägerhaltung zeigte Udo Wittstruck den Jugendlichen (Foto). „Die Resonanz war super. Einige sind sofort in unseren Verein eingetreten. Sie dürfen nun eine Saison zum halben Beitrag spielen“, bilanzierte MTV-Tennis-Sportwart Bastian Wagner. Spaß hatten auch die Teilnehmer des Schleifchen-Turniers. Bei den Damen setzte sich Anastasia Zemmin durch, bei den Herren gewann Routinier Wolfgang Behrens. Den Schaukampf zwischen Peines derzeit wohl besten Herrenspielern dominierte Frank Helmsen. Er besiegte Andreas Kortenhau in einem Gewinnsatz mit 6:2. Die Veranstaltung des MTV war Teil der bundesweiten Aktion „Deutschland spielt Tennis“ an der sich weitere Peiner Vereine beteiligten. cm/Massel

NACHGEFRAGT ...



... bei DANIELA FRANKE, Ex-Handballerin der HSG Nord und nun für Magdeburg aktiv

„Wollte keinem weh tun“

Daniela, wie war das Gefühl für Dich, wieder in Edemissen Handball zu spielen und dann auch noch auf die alten Teamkolleginnen der B-Jugend zu treffen?

Es war ein sehr komisches Gefühl. Ich habe mich mit meinen Edemisser Mannschaftskolleginnen immer hervorragend verstanden und wir sind noch immer befreundet. Bei dem entscheidenden Meisterschaftsspiel und der anschließenden Feier war ich natürlich mit dabei. Diesmal haben wir gegeneinander gespielt und ich hatte immer Angst davor, jemandem weh zu tun.

Du hast die ersten Meisterschaftsspiele noch für die HSG Nord Edemissen bestritten, bist dann aber während der Saison nach Magdeburg gewechselt. Warum?

Ich habe ein sehr interessantes Angebot aus Magdeburg erhalten. Da ich in Schöppenstedt wohne, musste ich bereits vorher einige Zeit für die Anreise nach Edemissen einkalkulieren. Nun fahren mich meine Eltern dreimal pro Woche nach Magdeburg. Nach Abschluss des Schuljahres werde ich aber nach Magdeburg ins Internat einziehen und dort die elfte Klasse des Gymnasiums besuchen. Sportlich erhoffe ich mir die Chance, bei den Erwachsenen höherklassig spielen zu können. Magdeburg ist schließlich in der zweiten Liga vertreten.

Unterscheidet sich das Training in Edemissen und Magdeburg denn großartig?

Ja. Die in Magdeburg wohnenden Spielerinnen trainieren täglich und ganz speziell. Jeden Tag gibt es andere Trainingsschwerpunkte. Das ist sehr interessant und macht sehr viel Spaß. Vor allem auch, weil ich vom ersten Tag an sehr gut von meinen neuen Teamkolleginnen aufgenommen worden bin.

Hast Du es in der kurzen Zeit schon geschafft, einen Stammpass zu erobern?

Nein, ich gehöre noch nicht zur ersten Sieben. Das kann ich bei dreimal Training in der Woche auch nicht erwarten. Natürlich ist dies aber mein Ziel für die Zukunft.

Interview: Hartmut Butt

HANDBALL

1. Regionsklasse Männer
SG Adenstedt II – MTV Groß Lafferde IV 21:19 (8:7). SGA: Dettmer (3), Dege (4), Schoke (3), Liszt (5), Lüders (2), Giesemann (3), Pindelski. MTV: Strohmeyer (3), Krusch (7), Schlag (5), Franzke (3), Herwig.
HSV Vechelde-Wolterf III – MTV Vater Jahn Peine II 17:18 (8:12). HSV: Kutzner (5), Engel (2), Jansen (4), F. Opitz (4). MTV: Thuns, Stolte (2), Schnück (2), Arndt (3), Klapper (4), Dzitson (1), Ahrens (5).
HSV Vechelde-Wolterf II – HSG Nord Edemissen III 22:27. HSV: Eilhardt (6), Grosse, B. Jauernig (7), T. Jauernig, Klöpfer (3), Schomburg, Steguweit (3).

Jahn gibt alles und ist doch chancenlos

Handball-Regionsoberligen: MTV Peine unterliegt Spitzenreiter 17:29 / SGH-Frauen werfen nur acht Tore

VON MALTE KRAUSE

Tapfer gewehrt haben sich die Regionsoberliga-Handballer des MTV Vater Jahn Peine beim 17:29 gegen Spitzenreiter Wolfsburg. Eine indiskutable Leistung lieferten hingegen die Frauen der SGH Peine zu Hause ab. Den einzigen Sieg aus Peiner Sicht holten die Männer der SG Zweidorf/Bortfeld II. Lohn: Das Team kletterte auf Platz vier.

MTV VJ Peine – VfL Wolfsburg 17:29 (9:16). Nur mit zwei Toren weniger als im Hinspiel verloren die Jahnner gegen den Spitzenreiter. Trotzdem war MTV-Coach Carsten Bührig mit seiner Mannschaft zufrieden: „Die Jungs haben gut gekämpft und im Angriff den Ball schön durchgespielt.“ Vor allem Lutz Brandes suchte und fand immer wieder Lücken in der gegnerischen Abwehr. Rouven Berttram erwies sich als sicherer Siebenmeter-

schütze. Dennoch reichte die gute Leistung nicht, um Wolfsburg in Bedrängnis zu bringen, auch, weil dem MTV wichtige Spieler im Rückraum fehlten. Bis zum 5:7 gestalteten die Hausherren die Partie offen. Danach setzte sich der VfL über ein gut vorgetragenes Konter- und Kreislauferspiel ab. „Es war ein verdienter Sieg für Wolfsburg, aber wir haben bis zum Schluss gegengehalten und uns nie aufgegeben“, bilanzierte Bührig.

MTV: Bertram (7), Brandes (5), Busse (2), Netzel, Förster, Thomas.

TSV Salzgitter – SG Zweidorf/Bortfeld II 29:30 (16:18). „Die erste Halbzeit war 1a. Unser Angriff hat super funktioniert, und wir hatten eine Torausbeute von fast hundert Prozent bei unseren Würfen“,

lobte SG-Trainer Frank Pausewang. Nicht zufrieden war er mit der Deckungsarbeit – vor allem im zweiten Durchgang. Die SG bekam die Rückraum-schützen des TSV nicht in Griff. Die Hausherren münzten ihren Halbzeit-Rückstand folglich durch sieben Treffer in Folge in eine Fünf-Tore-Führung um. Doch die SG schlug zurück, nach dem abgefälschten Anschlusstreffer zum 23:24 überholten die Gäste den TSV wieder und verwalteten den Zwei-Tore-Vorsprung bis zum Abpfiff.

SG: Scharringhausen, Wehmer (2), Bürger (5), Kuhnigk (4), Löpmeier, Scholz (5), Schuhmann (10), Zutz (2).

HSG Liebenburg-Salzgitter – HSV Vechelde-Wolterf 29:24 (14:10). Nach anfangs ausgeglichenen 20 Minuten kam die HSV etwas ins Schwimmen. Abwehrfehler und viele vergebene klare Torchancen führten zum 10:14-Halbzeitrückstand. Von der 40. bis zur 50. Minute legte die HSV einen starken Zwischenspur ein und glich zum 21:21 aus. „Leider konnten wir diese kämpferische Phase nicht bis zum Ende durchhalten“, bedauerte HSV-Presse-sprecher Hans-Jürgen Wolf.

HSV: Behrens (2), Hanne (9), Diessel (6), Reineck (1), Groth (1), Bock (3), Krömer (1).

Frauen
SGH Peine – MTV Vorsfelde II 8:18 (4:7). Mehr Entschlossenheit und Willen als gegen Wolfsburg wollten die SGH-Frauen gegen Vorsfeldes Zweitvertretung an den Tag legen. Das schlug aller-

dings auf ganzer Linie fehl. Bis zum 4:3 lief noch alles nach Plan. Danach brachen die Peinerinnen spielerisch ein, verwarfen fünf Siebenmeter und erarbeiteten sich kaum noch Torchancen. „Getreu dem Motto ‚Nimm du ihn, ich möchte ihn nicht‘ wurde der Ball druck- und konzeptionslos durch die eigenen Reihen gekgelt“, schimpfte SGH-Trainer Sven Walenda. Bezeichnend: Erst in der 40. Minute warf die SGH ihr fünftes Tor. Walenda bedient: „Unsere Leistung war indiskutable, die Klatsche verdient.“

SGH: Knackstedt (3), Dettmer (2), Kamlah, Willnauer, Winkel.

MTV Groß Lafferde – HSG Bad Harzburg 21:24 (11:11). Gegen den Tabellen-sechsten zog sich Schlusslicht Groß Lafferde achtbar aus der Affäre. Das Hinspiel verlor der MTV mit 13:24. „Im Vergleich dazu war das eine läuferisch, kämpferisch und spielerisch stark verbesserte Mannschaftsleistung“, betonte Groß Lafferdes Trainer Sven Jäh-

ner. Ein Lob sprach er den B-Jugendlichen Judith Priebe und Josefine Brunke aus, die ein prima Debüt bei den Frauen gegeben hätten.

Ausschlaggebend für die Niederlage seien die ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte gewesen. „Da haben wir Harzburgs Spielertrainerin Frauke Zamoschny zu viel Freiraum gelassen, in der Deckung zu zaghaft agiert“, sagte Jähner.

MTV: Grigorjan (4), Genter (4/1), Fischer (3), Brunke (3/3), Pisarek (2), Orth (2), Lose (2/1), Wenzel.

„Unsere Leistung war indiskutable“

SGH-Trainer Sven Walenda



Reichlich Durchsetzungsvermögen: Lutz Brandes (beim Wurf) war einer der besten Jahnner gegen Tabellenführer Wolfsburg. Isabel Massel

PAZ-ELF DES TAGES

BEZIRKSEBENE	
Meyn TSV Wendezelle	
Korner SV Lengede	Brennecke TSV Edemissen
Welge SV Blumenhagen	Mädler GW Vallstedt
Ziehme TSV Edemissen	Bel-Aich SV Bosporus
	Sachse TSV Wendezelle
Franko SV Lengede	
Tschapke SV Blumenhagen	Nguyen VfB Peine
KREISEBENE	
Scheer TSV Dungalbeck	
Wedde TuS Bierbergen	Blümel TSV Essinghausen
Lindemann TSV Wipshausen	Schindler TSV Wipshausen
Stolte TuS Bierbergen	
T. Schauer TSV Hohenhameln	A. Omar TSV Edemissen
Khammar Arminia Vöhrum	
Badey TuS Bierbergen	Jütte VfL Wolterf